

Der Ander Theil.

solcher ort / der mit wasser ombgeben / welcher auch / so kein wasser mehr / darumb auffhört ein Insel zusein. †

^{† L. insula ff. de acqui rer. dom.}

Es macht aber D. Bald. † diesen vnderchied der Inseln/ vnd sagt: daß etliche natürlich/ als die allwegen also gemessen/ wie dann ist ^{II. + in Rub. ff. de rer. dmsf.} *Corfica sardinia*, Andere sein / welche sich vngesfahr / vnuersehens/ wie oft in wassern/ aber selten im Meer beschicht/ sich begeben. Diese Inseln/ so von natur allwegen gemessen/ die gehören ein Röm. Keyser mit der Oberkeit/ doch nit das mit dem eigenthumb/ zu/ Derwegen oberkömpt sie der/ welcher sie am ersten einnimbt / doch nit mit der Oberkeit/ wie gemelt/ dieweil sie zum Reich gehören. Wol aber wirdt sie eigenthumblichen dessen / der sie am ersten besitzt vnd einnimbt / Der aber occupirt/ vnd nimbt ein Insel ein/ der sie also eingenommen / daß er sie besitzen vnd behalten kan. Vnd so etliche mit gewalt sich einer Insel annemen/ ist sie dessen/ der sie drey tag besessen/ oder der / wie hernacher weiter vermeldet / die Hauptstat oder den fürnembsien ort derselben eingenommen. Ein Insel aber/ die in einem fluß sich vngesfahr begibt/ die ist nit dessen/ der sie besitzt/ sondern gehört zu der genachbarten güter / nach der breite eines jeden Guts/ so die Stirnen gegen der Insel kert. Dann zugleich/ wie ein Mensch/ der sich gegen einer Insel kert/ dieselb ansicht / sein Stirn gegen jr wendt / Also wirt ein ligenden guts acker oder wisen stirn/ der theil genant/ der sich gegen der Insel kert/ Vnd ist derselbig theil das haupt/ so für die andere bedacht vnd angesehen wirt.

Daß dann im Text gemelt / Ein Insel die im Meer / sagt bey solchem Bart. vnd beschreibet das Meer / daß es sey ein versammlung vieler gefaltnen wasser / wie dann ^{Mare ab amaritudine} genant / Vnd darumb wo nit viel wasser beyammen / vnd sonderlich groß/ es nit für das Meer / sondern für ein See oder Becher gehalten wirt.

1. Was man sag/ daß es selten oder oft beschehe.

Der Text vermelt weiters / Das selten beschicht. Das aber wirt für selten geacht / daß sich ein mal oder zwey in Menschen gedencken zutrage/ was aber offter sich begibt/ das sagt man/ das es oft beschehe / ^{+ L. Nam ad ea ff. de L. L. cum L. seq.} Solchs aber verstehet man von denen dinen dingen/ die von natur ein gewisse ordnung vnd zeit / Wann sie sich weniger dann ihr ordnung begeben/ sagt man/ daß es sich selten begeben / So sie aber mehr / dann ihr natürliche ordnung / sich zutragen/ daß es oft beschehe / Dann also pflegt man zureden/ es hat diß ihar selten geregnet/ wann es weniger dann breuchig/ geregnet.

1. Wie ein Insel eingenommen vnd besessen werde.

Wey dem wort/ Einnimbt oder Besitzt/ wirt verstanden/ wann einer in dem willen in ein Insel gehet/ daß er sie gar wolle einnehmen/

er theil/
Inseln.
gefürt / vnd darvon
algemach / also daß
ligenden Gütern was
dern nem / So folgt
en der Text nachfol
er entstehet (daß
wirt / dieweil sie
welcher sie am er
sigt. Die aber in
ntstanden / oder
eil sie mitten dar
che an beider sets
iter ligen haben/
gestadter treck /
lege / ist siederen
tads / oder vñers
einen seiten das
rt auch ein theil
daß solcher theil
me / also ein gut
Insel ombfane
dessen / welches
gend / ist von erfi
die im Meer also
allein im Meer /
nant. Es werde auch
für den anstosser
d sicher/ gleich als
Text ist ein Insel
folgt